

AWO Niederrhein: „Das Gold in den Köpfen“

Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit vermittelt

Berichte deutscher Medien über Einwanderer und Integration sind selten unvoreingenommen und vorurteilsfrei. Nach der Maxime „only bad news are good news“ bedienen viele der oft einseitigen Beiträge das Klischee: „Ausländer“ haben Probleme, machen Probleme oder sind das Problem. Mit den Folgen solcher Berichterstattung werden dann nicht zuletzt und in erheblichem Maße auch die Migrationsfachdienste der Arbeiterwohlfahrt konfrontiert.

Mit einer Professionalisierung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit dieser Fachdienste verfolgt das Projekt "Das Gold in den Köpfen" das Ziel, auch Erfolgsgeschichten für gelungene Integration zu größeren Chancen auf eine Veröffentlichung in den Medien zu verhelfen, um damit u.a. auch die Antidiskriminierungsarbeit voranzutreiben. Gleichzeitig erweitert die Fortbildung die horizontalen Kompetenzen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit Migrationshintergrund und sie fördert das berufliche Selbstbewusstsein.

Vor diesem Hintergrund hat das Projekt „Das Gold in den Köpfen“ zwölf Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der AWO-Migrationsfachdienste wesentliche Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit vermittelt. Mit einer zweitägigen Intensivfortbildung wurden zum Beispiel folgende Fragen beantwortet: Welche Nachrichten finden das Interesse der Journalisten? Wie formuliere ich eine Pressemitteilung? Wie verhalte ich mich bei Interviews?

Ein bereits geplanter Reflexionstag soll dazu beitragen, die Umsetzung des Erlernten nachhaltig zu begleiten.